

TTIP, CETA und Münsterland?

- TTIP = Transatlantic Trade and Investment Partnership
- CETA = Comprehensive Economic and Trade Agreement

Beim ersten (TTIP) geht es um das seit 2013 zwischen den USA und der EU verhandelte sog. Freihandelsabkommen;
beim zweiten um das schon weitgehend ausverhandelte Abkommen mit Kanada.

Dabei geht es nicht primär um die Absenkung von Zöllen (die sind ohnehin schon recht gering), sondern

- a) um die Beseitigung „nichttarifärer Handelshemmnisse und
- b) um die „Streitschlichtung“ (ISDS = Investor State Dispute Settlement)

TTIP & CETA

- Nichttarifäre Handelshemmnisse: z. B. Arbeitsschutznormen, technische Standards, Umweltschutzgesetze und das „Vorsorgeprinzip“
- ISDS = Streitschlichtungsverfahren außerhalb der nationalen Gerichte

Das bedeutet konkret:

- a) Die Vertragsstaaten können die Umweltschutzgesetze und das Vorsorgeprinzip infrage stellen, wenn Firmen ihre jeweiligen Investitionen und Gewinne beeinträchtigt sehen.
- b) Wenn es keine gütliche Einigung gibt, verklagen sie den jeweils betroffenen Staat vor einem internationalen Schiedsgericht, das aus 3 (Wirtschafts-) Anwälten besteht. Gegen dessen „Urteil“ gibt es keine Berufung. Die „Gerichtsverhandlung“ ist nicht-öffentlich (genauso wie es die bisherigen Verhandlungen bei CETA und TTIP waren).

Was hat das jetzt mit dem Münsterland zu tun?

Leider sehr viel!

Brandaktuelles Beispiel:

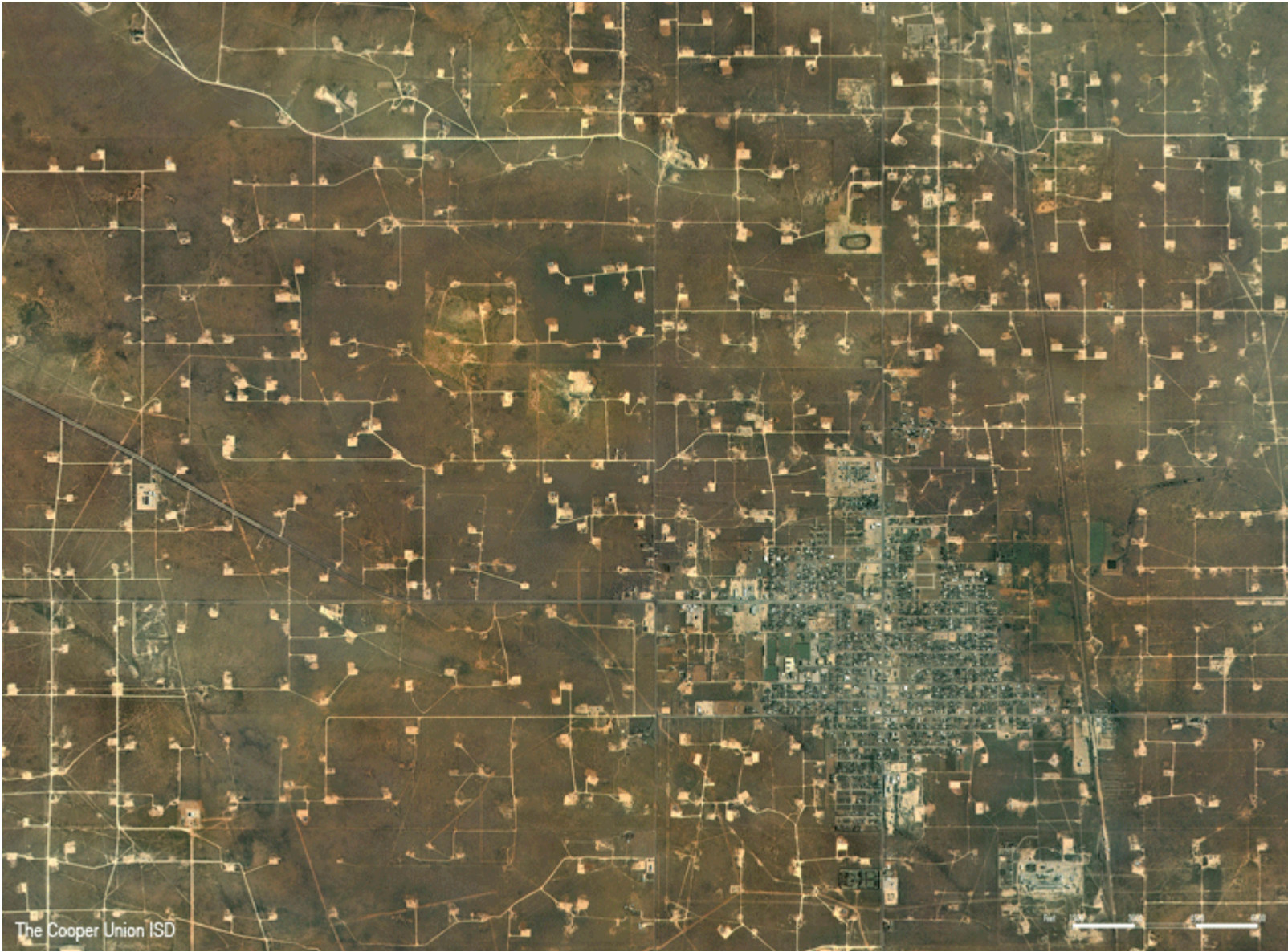
Am vergangenen Dienstag hat die Bez.-Reg. Arnsberg die Verlängerung der Aufsuchungserlaubnis für Exxon Mobile in Drensteinfurt um weitere 6 Monate verlängert. Ziel von Exxon Mobile ist die „unkonventionelle“ Gasgewinnung:

Fracking

Mit Hilfe der sog. Investitionsschutzklauseln wollen Konzerne u. a. das Fracking auch gegen den Widerstand der betroffenen Staaten durchsetzen. Und wie eine „gefrackte“ Landschaft aussieht, kann man am besten in den USA „bewundern“: Alle paar hundert Meter Bohrstellen mit den zugehörigen Zufahrtstraßen. Ihr würdet das Münsterland nicht wiedererkennen:



Quelle: rantingsfromavirtualsoapbox.wordpress.com



The Cooper Union ISD

TTIP & CETA

Zwar spät, aber hoffentlich nicht zu spät (das gilt vor allem für CETA) haben inzwischen viele gesellschaftliche Gruppen – angeführt u. a. vom BUND – die Problematik erkannt und ein breites Bündnis gebildet („Unfairhandelbar“):



TTIP & CETA

Auch außerhalb dieses Kreises haben sich gesellschaftliche Gruppen zu Wort gemeldet, wie z. B. Teile der Gewerkschaftsbewegung (aber nicht die IG BCE!), der Kirchen und selbst von einigen Repräsentanten der SPD auf Bundesebene gibt es zarten Widerstand.

Für uns ist es wichtig, Aufklärung und Widerstand auch vor Ort zu organisieren!

Gerade jetzt im Vorfeld der Europawahlen Ende Mai ergeben sich bestimmt einige Möglichkeiten, weil das Europaparlament diese Vereinbarungen ablehnen muss.

Außerdem muss man mit diesem sperrigen Thema jede Gelegenheit zur breitestmöglichen Aufklärung nutzen.

In diesem Sinne: **Niemals aufgeben!**

